



**INTERNATIONALE FACHKRÄFTE
MIT BERUFSAUSBILDUNG FÜR DEN
DEUTSCHEN MITTELSTAND**

LERNEN SIE UNSER PROJEKT KENNEN

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Durchgeführt von der
DIHK Service GmbH

in Kooperation mit



Bundesagentur für Arbeit

INHALT

4

VORWORT

6

WARUM IST FACHKRÄFTEEINWANDERUNG AUS DRITTSTAATEN SO WICHTIG?

8

WAS BESAGT DAS FACHKRÄFTEEINWANDERUNGSGESETZ (FEG)?

10

WAS BIETET DAS PILOTPROJEKT „HAND IN HAND FOR INTERNATIONAL TALENTS“?

14

WAS IST UNSER ANGEBOT FÜR UNTERNEHMEN MIT FACHKRÄFTEBEDARF?

16

WIE IST DER WEG ZUR NEUEN FACHKRAFT?

18

WAS SAGEN UNTERNEHMEN, DIE BEIM PROJEKT MITMACHEN?

20

WIE KÖNNEN QUALIFIZIERTE BEWERBER/INNEN NACH DEUTSCHLAND EINWANDERN?

22

WAS SIND DIE ERFAHRUNGEN VON FACHKRÄFTEN, DIE BEREITS INGEWANDERT SIND?

24

WARUM IST DAS PROJEKT FÜR BEWERBER/INNEN SO ATTRAKTIV?

25

WIE UNTERSTÜTZT DAS PROJEKT KONKRET BEI DER BERUFLICHEN UND GESELLSCHAFTLICHEN INTEGRATION?

28

WIE UNTERSTÜTZEN WIR FACHKRÄFTE DABEI, DEUTSCH ZU LERNEN?

30

WIE LÄUFT DAS BERUFSANERKENNUNGSVERFAHREN GENAU AB?

32

WIE ARBEITEN DIE PROJEKTPARTNER BEI DEN VERFAHRENSCHRITTEN IM EINWANDERUNGSPROZESS ZUSAMMEN?

34

WELCHE ERFAHRUNGEN MACHEN IHKS UND AGENTUREN FÜR ARBEIT IN DEN REGIONEN?

38

WIE ERREICHEN SIE UNSERE PROJEKTKOORDINATOR/INNEN IN DEN PILOT-REGIONEN?

40

WAS SIND VERWANDTE PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG DER FACHKRÄFTEEINWANDERUNG?

41

WIE ERREICHEN SIE UNS DIREKT IM PROJEKTBURO?

42

IMPRESSUM

VORWORT

Die verstärkte Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte aus Drittstaaten soll einen Beitrag zur Deckung der Fachkräftebedarfe in Deutschland leisten. Mit dem am 1.3.2020 in Kraft getretenen Fachkräfteeinwanderungsgesetz wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen hierfür verbessert.

Doch was bedeutet das konkret? Qualifizierte Zuwanderung passiert nicht einfach, weil ein neues Gesetz dies ermöglicht. Tatsächlich braucht es viel. Fachkräfte in anderen Ländern müssen angesprochen und über ihre Möglichkeiten informiert werden. Dafür muss man wissen, in welchen Ländern es geeignete Fachkräfte gibt und welche Berufe gefragt sind. Interessent/innen brauchen Sprachkenntnisse, eine Anerkennung ihrer Berufsausbildung, einen passenden Arbeitgeber, ein Visum, eine Wohnung, Hilfe beim Ankommen. Dies erfordert Zeit und natürlich muss es auch finanziert werden. Für kleine oder mittelständische Arbeitgeber, die sich hier allein zurechtfinden möchten, ist das herausfordernd.

Das Projekt „Hand in Hand for International Talents“ hilft bei diesen Details. Initiiert und in großen Teilen finanziert wird das Projekt durch das Bundeswirtschaftsministerium (BMWK). Umsetzungspartner sind die DIHK Service GmbH und die Bundesagentur für Arbeit (BA) in Kooperation mit der IHK FOSA und den Auslandshandelskammern in den ausgewählten Ländern. Die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure bedeutet, dass alle Schritte auf dem Weg zur Einwanderung und Integration Hand in Hand begleitet werden können, so finden sowohl Arbeitgeber als auch Fachkräfte zueinander.

Erste Ergebnisse zeigen, dass es gut qualifizierte Personen mit anererkennungsfähigen Abschlüssen gibt, die

gerne nach Deutschland kommen möchten. Aber es gibt auch große Herausforderungen, nicht zuletzt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Außerdem haben bisher noch viele Arbeitgeber Vorbehalte, die mit der Rekrutierung im Ausland verbundenen Investitionskosten zu tragen. Wir freuen uns sehr, dass die ersten Arbeitgeber und Fachkräfte inzwischen zueinander gefunden haben. Das Vorhaben nimmt immer mehr Fahrt auf und die enge Zusammenarbeit unserer Häuser ist ein wichtiger Baustein für diesen Erfolg.

Informieren Sie sich hier über das Projekt! Wir wünschen viel Erfolg bei Ihrer Suche nach geeigneten Fachkräften und freuen uns, wenn das Projekt „Hand in Hand for international Talents“ Sie dabei unterstützen kann.



© DIHK Service GmbH

Sofie Geisel
Geschäftsführerin,
DIHK Service GmbH



© BA

Alexander Wilhelm
Leiter Internationale
Beziehungen,
Bundesagentur für Arbeit

Für eine erfolgreiche sozialökologische und digitale Transformation unserer Wirtschaft und ein gutes Leben in unserer Gesellschaft brauchen wir Menschen, die das Land aktiv gestalten. Kein neues Windrad ist aufgestellt, kein Glasfaserkabel verlegt, keine Wärmepumpe eingebaut und keine zusätzliche Pflegekraft eingestellt, nur weil die Regierung in Berlin Gesetze oder Verordnungen erlässt. Es sind die Menschen mit ihren beruflichen Qualifikationen und ihrem Engagement, die die Transformation umsetzen werden.

Damit die wichtigen Zukunftsprojekte Wirklichkeit werden können, brauchen wir in Deutschland mehr qualifizierte Fachkräfte. Es ist ja bekannt: Schon jetzt sind zahllose Branchen – u.a. aufgrund des fortschreitenden demografischen Wandels – mit einem eklatanten Fachkräftemangel konfrontiert. Die Fachkräftesicherung ist daher eine Gesamtaufgabe von extrem hoher wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung und bildet einen Schwerpunkt dieser Legislatur. Dabei gilt es, das Potenzial im eigenen Land zu stärken, aber auch die Einwanderung von Fachkräften aus Nicht-EU-Staaten weiter zu erleichtern und zu fördern.

Das vom BMWK geförderte Pilotprojekt „Hand in Hand for International Talents“ greift dieses Anliegen schon jetzt in der Praxis auf und hilft insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen dabei, Fachkräfte mit qualifizierter Berufsausbildung aus Drittstaaten anzuwerben. Gemeinsam mit Kooperationspartnern in den Herkunftsländern und hier vor Ort hilft das Projekt dabei, den Fachkräften das Leben und Arbeiten in Deutschland zu ermöglichen. Auf diese Weise können die Chancen, die das Fachkräfteeinwanderungsgesetz eröffnet, optimal genutzt werden.

Zu einer erfolgreichen Fachkräfteeinwanderung gehört aber nicht nur der Erfolg im beruflichen Alltag. Genau so wichtig ist es, dass sich die Menschen, die zu uns kommen, auch langfristig wohlfühlen in unserem Land. Deshalb kümmert sich „Hand in Hand for International Talents“ nicht zuletzt um eine gelingende Integration. So werden zum Beispiel den Menschen, die zu uns kommen, persönliche Ansprechpersonen zur Seite gestellt, die ihnen beim Ankommen und Einleben helfen.

Informieren Sie sich in dieser digitalen Broschüre über das vielfältige Angebot des Projektes und lassen Sie sich von den ersten Eindrücken aus der Praxis inspirieren!



© BMWK

Dr. Robert Habeck
*Bundesminister für Wirtschaft
und Klimaschutz*

WARUM IST FACHKRÄFTEINWANDERUNG AUS DRITTSTAATEN SO WICHTIG?



© Paul Aidan Perry

Dr. Sandra Hartig

**Bereichsleiterin Gesundheitswirtschaft,
Beschäftigung, Organisationsentwicklung des DIHK**

„Fachkräfteengpässe stellen Unternehmen mehr und mehr vor große Herausforderungen. Und wer sich die demografische Entwicklung anschaut sieht, dass diese Schwierigkeiten künftig weiter zunehmen werden. Die Folgen treffen nicht nur die Betriebe selbst, sondern auch deren Kundinnen und Kunden, wenn zum Beispiel Angebote zurückgefahren oder Öffnungszeiten verkürzt werden müssen. Und auch unsere großen Zukunftsaufgaben wie Digitalisierung und Klimaschutz lösen wir nur mit den dafür nötigen Fachkräften.“

Thorsten Rolfsmeier

**Geschäftsbereichsleiter International Services,
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der
Bundesagentur für Arbeit**

„Der deutsche Arbeitsmarkt ist auf gezielte Fachkräftemigration angewiesen. Ohne qualifizierte Zuwander/innen wären die Engpässe am deutschen Arbeitsmarkt noch viel größer als aktuell bereits spürbar. Da die Zuwanderung aus europäischen Ländern abebbt, bauen wir unsere Zusammenarbeit mit geeigneten Partnerländern außerhalb der Europäischen Union aus. Dabei stehen wir verstärkt im internationalen Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Wir müssen noch besser darin werden, für Zuwanderungsinteressierte und Arbeitgeber in Deutschland gleichermaßen attraktive, konkrete Angebote zu schaffen und dabei auch neue Wege zu gehen.“

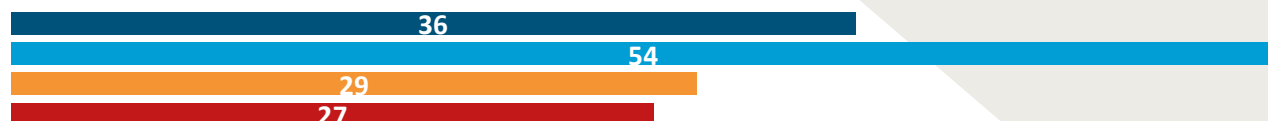


© Bundesagentur für Arbeit

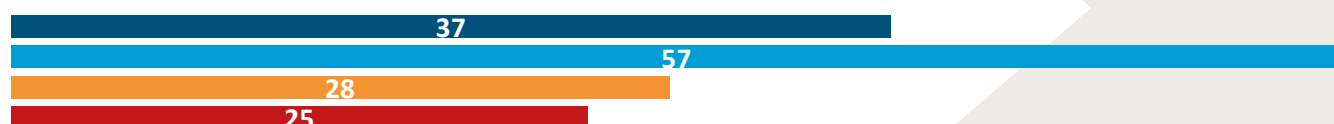
Laut DIHK-Fachkräftereport (2021) sind Fachkräfte mit dualer Berufsausbildung bei Unternehmen aller Größenklassen besonders gesucht.

Für welches Qualifikationsniveau suchen Sie ohne Erfolg Arbeitskräfte?
nach Beschäftigungsgrößenklassen – in Prozent

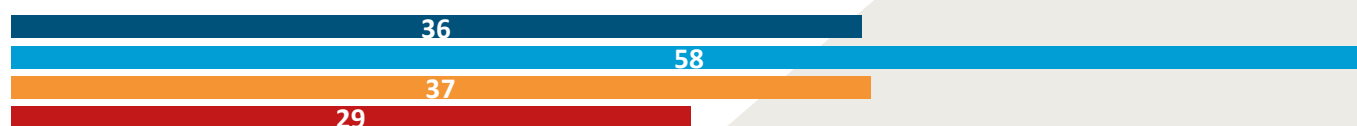
1 bis 9



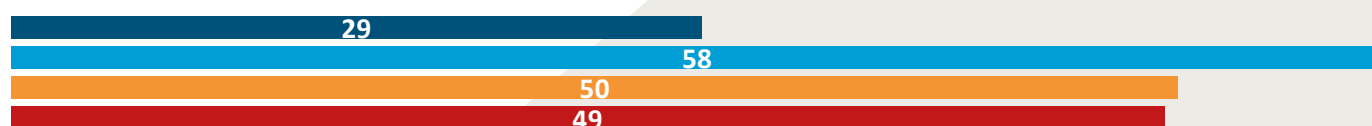
10 bis 19



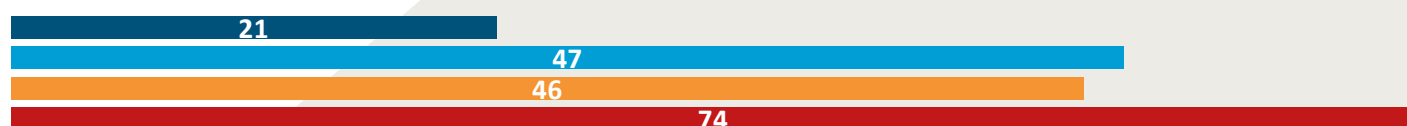
20 bis 199



200 bis 999



1.000 und mehr



■ ohne abgeschlossene Berufsausbildung
■ Fachwirt/Meister oder anderer Weiterbildungsabschluss

■ duale Berufsausbildung
■ (Fach-)Hochschulabschluss

Quelle: DIHK-Report Fachkräftemangel 2021

Informieren Sie sich:



→ [DIHK-Fachkräftereport 2021](#)

WAS BESAGT DAS

FACHKRÄFTEEINWANDERUNGSGESETZ (FEG)?

➤ Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz trat am 1.3.2020 in Kraft – hier werden die neuen Regelungen für Deutschland einfach erklärt



© Make it in Germany

Weitere Informationen zum FEG sowie viele Videos und Beispiele rund um die Fachkräfteeinwanderung:



- ➔ [Make it in Germany – Portal der Bundesregierung](#)
- ➔ [Make it in Germany – Youtube-Kanal](#)

Was wird im FEG geregelt?

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) erleichtert und beschleunigt die Einwanderung von Fachkräften aus Ländern außerhalb der EU nach Deutschland. Im Mittelpunkt der Neuerung stehen Fachkräfte mit Berufsausbildung. Diese Fachkräfte können – mit dem Gesetz erstmals – in Deutschland ohne eine Beschränkung auf sogenannte „Engpassberufe“ arbeiten. Alle, die einen Arbeitsvertrag mit einem deutschen Unternehmen sowie einen anerkannten Berufsabschluss haben, bereits Grundlagen der deutschen Sprache beherrschen und ihren Unterhalt selbst finanzieren, können nach Deutschland auswandern, hier arbeiten und leben.

Was erleichtert das Gesetz für Unternehmen und Bewerber/innen aus Nicht-EU-Drittstaaten?

Mit dem FEG definiert sich Deutschland erstmals als Einwanderungsland. Grundlegend für den Zugang zum Arbeitsmarkt sind nach wie vor die Prüfung der Gleichwertigkeit der ausländischen Qualifikation mit einem deutschen Referenzberuf und die Prüfung der Arbeitsbedingungen in Deutschland. Das FEG sieht auch vor, Qualifizierungsmaßnahmen in Deutschland berufsbegleitend durchführen zu können, sollte keine vollständige Gleichwertigkeit der Qualifikation mit einem deutschen Referenzberuf festgestellt worden sein. Das Gesetz gestaltet die Maßnahmen zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen einfacher, attraktiver und praxistauglicher.

Welche Aufgabe übernimmt das Pilotprojekt „Hand in Hand for International Talents“ im Rahmen des FEG?

„Hand in Hand for International Talents“ ist das einzige durch die Bundesregierung geförderte Projekt, das nicht-akademische Fachkräfte in IHK-Berufen aus ausgewählten Drittstaaten (Brasilien, Indien, Vietnam) rekrutiert. Das Projekt baut dafür praxistaugliche Kooperationsstrukturen und Verfahren zur Anwerbung und Vermittlung von ausländischen Fachkräften mit Berufsausbildung in ausgewählten IHK-Berufen auf. „Hand in Hand for International Talents“ erprobt damit als Pilotprojekt das Fachkräfteeinwanderungsgesetz in der Praxis. Es sucht Fachkräfte in den drei Pilotländern und vermittelt diese an Unternehmen in sieben IHK-Pilotregionen (Düsseldorf, Erfurt, München, Offenbach, Reutlingen, Rostock und Lübeck). Erfahrungen aus der Zusammenarbeit werden laufend ausgewertet und wissenschaftlich evaluiert. So sammelt das Projekt wichtige Erkenntnisse darüber, wie der komplexe Einwanderungsprozess optimal ausgestaltet werden kann.

WAS BIETET DAS PILOTPROJEKT

„HAND IN HAND FOR INTERNATIONAL TALENTS“?

Was macht das Projekt besonders?

Viele – gerade kleine – Unternehmen haben noch wenig Erfahrung, wie sie Fachkräfte aus dem Ausland rekrutieren können. Der Prozess für Unternehmen und Bewerber/innen ist dabei häufig so komplex und schwierig nachvollziehbar, dass es eine gute Orientierung und Begleitung braucht. Diese Unterstützungsstrukturen bauen wir in allen Verfahrensschritten mit erfahrenen Partnern im In- und Ausland auf. So können wir zugleich Kenntnisse gewinnen, wie eine faire Migration mit neuen Berufsgruppen dauerhaft funktionieren kann. Und wir erproben als Pilotprojekt im Kleinen, was später groß werden soll.

Informieren Sie sich:



- [Projektwebsite der DIHK Service GmbH](#)
- [Projektwebsite der Bundesagentur für Arbeit](#)
- [„Hand in Hand“ bei Make it in Germany](#)



ANMELDUNG ZUM
NEWSLETTER VON
„HAND IN HAND“



„HAND IN HAND“
BEI LINKEDIN

Ein Multi-Stakeholder-Projekt mit starkem Netzwerk



Was sind die Kernpunkte des Projekts?

Als Pilotprojekt konzentrieren wir uns zunächst nur auf bestimmte Berufsgruppen, Drittstaaten und Pilot-Regionen in Deutschland. Das Besondere: „Hand in Hand for International Talents“ begleitet das gesamte Verfahren von der Anwerbung der Fachkräfte, über die Berufsankennung, Visa und Einreise bis zur gesellschaftlichen und beruflichen Integration.

Ausgewählte Berufsgruppen

Gewonnen und vermittelt werden Fachkräfte mit Berufsausbildung und zweijähriger Berufserfahrung in folgenden IHK-Ausbildungsberufen (Infos zu möglichen Ergänzungen der Berufeliste während der Projektlaufzeit finden Sie auf den Projektwebsites von DIHK Service GmbH und Bundesagentur für Arbeit):

- Berufe in der **Informatik**, der **Informations-, Telekommunikationstechnik**, der **Softwareentwicklung**
- Berufe in der **Bauelektrik**, der **elektrischen Betriebstechnik**, **Elektrotechnik**
- **Köche/Köchinnen**, Berufe im **Hotel-service**, Berufe im **Gastronomieservice** und in der **Systemgastronomie**.



Drei Drittstaaten

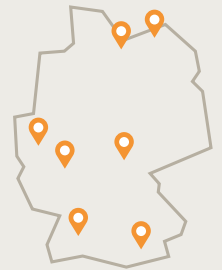
Wir akquirieren Bewerber/innen, die bereit sind, vor der Ausreise Deutsch bis zum Niveau B1 zu lernen. Zudem müssen sie über einen staatlichen Berufsabschluss verfügen, der in Deutschland mindestens teilweise anerkannt werden kann. Wir suchen in diesen Ländern:

- Vietnam
- Brasilien
- Indien

Sieben Pilotregionen in Deutschland

„Hand in Hand for International Talents“ bringt Unternehmen mit Fachkräftebedarf aus 7 IHK-Regionen mit qualifizierten Fachkräften zusammen, in:

- IHK-Region Düsseldorf
- IHK-Region Erfurt
- IHK-Region Lübeck
- IHK-Region München
- IHK-Region Offenbach
- IHK-Region Reutlingen
- IHK-Region Rostock



WAS IST UNSER ANGEBOT FÜR UNTERNEHMEN MIT FACHKRÄFTEBEDARF?

Unsere Leistungen

- **(Digitale) Vorstellungsgespräche:**
Unterstützung bei der Organisation, Begleitung durch Dolmetscher/innen *
 - **Berufsanerkennungsverfahren:**
Realisierung in Zusammenarbeit mit der IHK FOSA *
 - **Sprachliche Qualifizierung** bis zum zertifizierten Deutschsprachniveau B1 im Drittstaat *
 - **Beantragung des Visums** *
 - **Berufsbezogene Deutschsprachkurse**
B2 in Deutschland (bezuschusst durch das BAMF):
Unterstützung bei der Organisation
 - **Bei Bedarf: Anpassungsqualifizierung**
Abstimmung des Qualifizierungsplans
 - **Betriebliche und gesellschaftliche Integration**
in Deutschland: Begleitung und Beratung
- * *Kostenübernahme im Rahmen des Projekts*

➤ Company`s Journey: wie funktioniert die Vermittlung von Fachkräften? Unser Angebot an Unternehmen einfach erklärt



➤ Hauptgeschäftsführer der IHK Düsseldorf Gregor Berghausen über die Vorteile des Projekts „Hand in Hand for international Talents“



**ZWEISEITER:
RAHMENBEDINGUNGEN
UND KONKRETE
AUSGESTALTUNG AUF
ZWEI SEITEN**



**FLYER FÜR UNTER-
NEHMEN: UNSER AN-
GEBOT KOMPAKT**

WIE IST DER WEG ZUR NEUEN FACHKRAFT?



Sie suchen eine beruflich qualifizierte Fachkraft im Bereich **IT, Elektronik/Elektrotechnik** oder **Hotellerie und Gastronomie**?

Ihr Unternehmen ist in einer unserer **Pilot-Regionen**?



Ihre **Ansprechpersonen** bei der **IHK** und der **Agentur für Arbeit** sind persönlich für Sie da.



Die Teilnahme am Projekt bedeutet für Sie **Service aus einer Hand** im ganzen Prozess.



Die **Agentur für Arbeit** nimmt Ihr **Stellenangebot** auf.



Sie schließen eine **Vereinbarung** mit der **DIHK Service GmbH**.



Wir suchen nach einer passenden **Fachkraft** in den Drittstaaten **Brasilien, Indien und Vietnam**.



Die Fachkräfte sind beruflich **qualifiziert**, sprachlich **geschult** und persönlich **motiviert**.



Wir organisieren und finanzieren **Sprachkurse** im Drittstaat (bis B1), **Anerkennung des Berufsabschlusses** und **Beantragung des Visums**.



Wir stellen Ihnen **passende Profile** vor und organisieren die **Vorstellungsgespräche**, begleitet durch professionelle Dolmetscher/innen.



Nach Einstellungszusage unterstützen wir bei der Vorbereitung der Ausreise und der Ankunft, z. B. bei der **Wohnungssuche** und wo nötig bei **Qualifizierungsplänen**.



Nach der Einreise kann Ihre Fachkraft entweder **direkt im Unternehmen starten** oder absolviert eine **Anpassungsqualifizierung**.



Parallel organisieren wir für die Fachkraft, bei Bedarf, einen **Sprachkurs** bis zum Niveau B2.



Wir unterstützen mit unserem Netzwerk auch bei der betrieblichen und gesellschaftlichen **Integration**.

WAS SAGEN UNTERNEHMEN, DIE BEIM PROJEKT MITMACHEN?

TOBIAS GEBHARDT

MANAGING DIRECTOR, **HYGIENE GWA GMBH**, ROSTOCK
ENTWICKLUNG VON TECHNOLOGIE-PRODUKTEN
FÜR KRANKENHÄUSER

IHK-REGION ROSTOCK

„Wir wollen unsere Innovationskraft aufrechterhalten – dafür braucht es stets neue Kompetenzen und Erfahrungswerte, die ins Team eingebracht werden. „Hand in Hand for International Talents“ bietet diese Möglichkeit, über den Tellerrand hinauszuschauen.“

TOBIAS BÜHNE

GESCHÄFTSFÜHRER, **NETIGO GMBH**, DÜSSELDORF
WERBEAGENTUR MIT DIGITALEM SCHWERPUNKT

IHK-REGION DÜSSELDORF

„Ich war ehrlich gesagt überrascht, dass wirklich so viele gute Bewerber dabei waren. Wir hätten gleich mehrere einstellen können. Mein Eindruck war, die Bewerber waren in den Bewerbungsgesprächen super gut vorbereitet. Ich fand auch die Betreuung durch „Hand in Hand“ gut. Da ist sehr viel Engagement dahinter bei den Projektpartnern und das hat dann nachher auch zum Erfolg geführt. Ich bin sehr froh damit!“

KLAUS KORNBERGER

HR-MANAGER BEI **SCHWÖRERHAUS KG**, HOHENSTEIN
FERTIGHAUSERSTELLER

IHK-REGION REUTLINGEN

„Als wir von dem Projekt gehört haben, war für uns sofort klar, dass wir mitmachen. Weil eine handwerkliche Ausbildung für junge Erwachsene nicht besonders attraktiv scheint, ist der Fachkräftemangel bei uns komplett angekommen. Wir spüren ihn in allen Bereichen, überwiegend im Bereich Elektro und Anlagenmechanik.“

RALPH ZÜHLSDORFF

CEO VON **LOGATEC**, KÖLLEDA
PRODUKTION, REPARATUR, LAGER/LOGISTIK UND
CNC-WERKZEUGBAU

IHK-REGION ERFURT

„Wir sind begeistert wie gut das Projektteam „Hand in Hand“ mit den Bewerbern und uns zusammenarbeitet, sind sehr positiv angetan von den interessanten Bewerbern und haben nun den ersten ins Logatec-Team geholt.“

STEFANIE SPIESS

GESCHÄFTSFÜHRERIN VON **HABOTEC**, LÜBECK
INSTALLATIONEN UND INTELLIGENTE TECHNIK

IHK-REGION LÜBECK

„Wir nehmen bei „Hand in Hand“ teil, weil wir bereits positive Erfahrungen mit ausländischen Azubis haben. Nun freuen wir uns, dass es auch ein Projekt gibt, dass ausgebildete Fachkräfte mit Berufserfahrung aus Drittstaaten vermittelt und freuen uns über die baldige Verstärkung für habotec aus Vietnam und Indien!“

WIE KÖNNEN QUALIFIZIERTE BEWERBER/INNEN NACH DEUTSCHLAND EINWANDERN?

➤ Candidates` Journey: wie ist der Weg in unser Projekt?
Unser Angebot an Bewerber/innen einfach erklärt



Landessprachliche Angebote für qualifizierte Fachkräfte
mit Berufsausbildung aus Indien, Brasilien und Vietnam:



- [AHK Vietnam](#)
- [AHK Brasilien](#)
- [AHK Indien](#)
- [Bundesagentur für Arbeit / ZAV](#)



FACTSHEET
ZUM PROJEKT



FLYER
„CANDIDATES
JOURNEY“

Wie werben wir qualifizierte Fachkräfte in den Drittstaaten an?

Die Auslandshandelskammern (AHKs) nutzen zahlreiche Kanäle in ihren Ländern, um auf das Angebot von „Hand in Hand“ hinzuweisen. Fester Bestandteil ist die Kooperation mit der Anerkennungsberatung ProRecognition – und der Netzwerkaufbau mit Ausbildungsinstitutionen. Darüber hinaus sind die Projektkoordinatorinnen da unterwegs, wo sie aktiv Fachkräfte zum Projekt informieren und anwerben können:



© privat

„Wir machen in Brasilien gemeinsam mit unserem Partner-Projekt ProRecognition Informationsveranstaltungen in Kooperation mit Ausbildungsinstitutionen. Mit solchen Formaten können wir gut geeignete Fachkräfte für „Hand in Hand“ erreichen. Auch in Social-Media-Netzwerken wie LinkedIn und Facebook sind wir sehr aktiv. Und wir haben festgestellt, dass Mund-zu-Mund-Propaganda für die Rekrutierung passender Fachkräfte nicht zu unterschätzen ist.“

Deborah Zornoff, AHK Brasilien



© privat

„In Indien hat sich die Ansprache mittels regelmäßiger Stellenausschreibungen auf Online-Jobportalen besonders bewährt. Hier machen wir zugleich die Erfahrung, dass sich viele Personen mit akademischer Ausbildung bei uns melden – die wir aufgrund des Projektfokus auf Fachkräfte mit Berufsqualifikationen allerdings nicht aufnehmen können. Es zahlt sich definitiv aus, vor der Projektaufnahme ausführliche Gespräche zu Motivation und Erwartungen zu führen.“

Denise Eichhorn, AHK Indien



© privat

„In Vietnam schalten wir Werbung auf regionalen Jobbörsen und erhalten hierüber kontinuierlich Anfragen von interessierten Fachkräften, deren Profile wir dann im Aufnahmeverfahren prüfen. Daneben führen wir gemeinsam mit ProRecognition und regionalen Ausbildungsschulen auch Präsenzveranstaltungen durch, über die wir viele geeignete Personen erreichen. Online-Plattformen und Social Media sind ebenfalls wichtige Kanäle der Bewerberansprache.“

Lam Ngyuen, AHK Vietnam

WAS SIND DIE ERFAHRUNGEN VON FACHKRÄFTEN, DIE BEREITS INGEWANDERT SIND?

Interview mit Michel Polak

Kaufmann für Tourismus aus Brasilien
Hotel Aquamarin in der Region Rostock

Herzliche Gratulation, Herr Polak. Sie sind die erste Fachkraft, die über das Projekt „Hand in Hand for International Talents“ Ende 2021 nach Deutschland gekommen ist. Mit welchen Gefühlen haben Sie sich von Brasilien verabschiedet und sind nach Deutschland ins Flugzeug gestiegen?

Ich habe Brasilien mit einem klaren Gefühl von Wehmut, aber auch mit einem Glücksgefühl verlassen. Natürlich weiß ich auch, dass das eine Herausforderung wird, vor allem wegen der Sprache, aber ich bin trotzdem voller Vorfreude. Ich freue mich darauf, in Deutschland Wege zu entdecken, wie ich mich in Zukunft beruflich weiterentwickeln kann und möglicherweise eine Position als Führungskraft eines Tages belegen kann. Es ist für mich fast ein Gefühl, eine Mission für mich erfüllt zu haben, in Deutschland nun arbeiten zu können.

Wie verlief Ihre Berufsanerkennung, war das kompliziert?

In Brasilien habe ich eine Ausbildung im Bereich Tourismus gemacht. Vom Projekt

ProRecognition, einem Kooperationspartner von „Hand in Hand for International Talents“, wurde ich eng betreut. Darüber lief auch die Vermittlung zur IHK FOSA. Es war toll, bald nach Antragstellung war auch schon der Anerkennungsbescheid in meinem Briefkasten. Jetzt arbeite ich hier in einem anerkannten IHK-Beruf.

Wie wurden Sie in Rostock von Ihrem neuen Arbeitgeber empfangen? Wie waren die ersten Tage an Ihrer neuen Arbeitsstelle und in Ihrer neuen Wahlheimat Rostock?

Ich wurde herzlich empfangen, zuerst von der IHK Rostock und der Bundesagentur für Arbeit. Am nächsten Tag begrüßte mich mein neuer Chef vom Hotel Aquamarin. Ich bin auch herzlich von den Kolleginnen und Kollegen empfangen worden, die mir auch gleich Tipps rund ums Wohnen gegeben haben.



Interview mit Vũ La Văn

Elektroniker für Betriebstechnik aus Vietnam
SchwörerHaus in der Region Reutlingen



© Trinkhaus

Was hat Sie motiviert, von Vietnam nach Deutschland zum Arbeiten auszuwandern? Das ist ja ein großer Schritt.

Deutschland ist ein sehr sicheres Land und bietet hohe Qualität in Bereich Elektrotechnik. Da ich schon in Vietnam eine Ausbildung nach deutschem Standard gemacht habe, wollte ich unbedingt in Deutschland arbeiten.

Wie leben Sie gerade?

Ich wohne gerade in Hohenstein in einer Einzimmerwohnung. Die Wohnung hat mir mein Arbeitgeber organisiert. Sie liegt einen Kilometer von meiner Arbeit entfernt. Die IHK hat mir auch erklärt, wie ich hier eine Wohnung finden kann, aber das war gar nicht nötig, da mein Arbeitgeber schon aktiv geworden war.

Was hat Ihnen geholfen, im neuen Betrieb anzukommen?

Die Kollegen und mein Chef sind sehr nett zu mir. Sie haben viel Geduld, auch wenn es am Anfang mit der Sprache sehr

schwer war. Im Februar habe ich viel mit einem ehrenamtlichen Helfer, Herr Bremer, gearbeitet, der mit mir Deutsch gelernt hat. Er ist mit mir auf der Arbeit gewesen und hat mir alle wichtigen Sachen auf deutsch erklärt.

Was war Ihr schönstes Willkommens-Erlebnis am Anfang?

Es war sehr nett, dass der Personalchef Herr Kornberger mich vom Flughafen abgeholt hat, als ich im November 2021 in Deutschland ankam. Er hat sehr viel für mich organisiert: Krankenversicherung, Bankkonto, Einwohnermeldeamt, Wohnung. Das war sehr viel Wert. Weihnachten habe ich bei einer vietnamesischen Familie verbracht, die ein Arbeitskollege von mir kennt. Das war sehr schön.

TV-Tipp:



→ [Bericht über Vu Las Start bei seinem neuen Arbeitgeber bei RTF1](#)

WARUM IST DAS PROJEKT FÜR BEWERBER/INNEN

SO ATTRAKTIV?

VIETNAM

DUY NGUYEN

„Ich denke, das wird eine ganz neue Erfahrung für mich, in Deutschland zu leben und zu arbeiten. Da wird es vieles zu entdecken geben. Ich habe keine konkrete Erwartung an das Leben hier, ich werde einfach offen sein und alles Neue willkommen heißen.“

BRASILIEN

BIANCA DE CASTRO

„Das Projekt „Hand in Hand“ hat mir geholfen mit dem Sprachkurs, mit der Diplomanerkennung und den Vorstellungsgesprächen. Jetzt helfen sie mir mit dem Visum. Ich glaube, ohne HiH wäre ich erst in drei Jahren nach Deutschland gezogen.“

INDIEN

SHAKEEL KHAN

„Ich würde gerne in Deutschland arbeiten, um mit Experten und den neuesten Technologien in der Solarenergie zu arbeiten und davon zu lernen. Hilfreich finde ich die regelmäßigen informativen Webinare und Online-Trainings, die das Projekt anbietet. Auch von der Unterstützung bei den Online-Vorstellungsgesprächen mit deutschen Unternehmen profitierte ich sehr.“

WIE UNTERSTÜTZT DAS PROJEKT KONKRET BEI DER BERUFLICHEN UND GESELLSCHAFTLICHEN INTEGRATION?

In allen sieben Pilot-Regionen begleiten die Projektkoordinator/innen an den IHKs die Fachkräfte nach ihrer Einreise beim Ankommen in Betrieb und Gesellschaft.

LAURA SONNEN
PROJEKT-
KOORDINATORIN DER
IHK ZU LÜBECK



© privat

Willkommen heißen: das bedeutet konkrete Unterstützung und Offenheit seitens des Netzwerks im Projekt, aber besonders der Unternehmen und Teams vor Ort.

Sprache

Zur Vertiefung ihrer Sprachkenntnisse unterstützen wir nach ihrer Einreise die Fachkräfte bei der Organisation von berufsbegleitenden B2-Sprachkursen vor Ort.

Anpassungsqualifizierungen bei teilweiser Anerkennung des Abschlusses

Bei Bedarf helfen wir Fachkräften bei der Organisation und Durchführung von Anpassungsqualifizierungen – stets in enger Absprache mit dem Unternehmen und der IHK FOSA.

Betriebliche Integration

- Wir beraten zu konkreten Maßnahmen, wie ausländische Fachkräfte gut im Betrieb ankommen – u. a. mit Veranstaltungen und guten Beispielen.
- Anregungen sind z. B. „Integrationsbeschleuniger“ wie Patenschaften oder Tandems zwischen Mitarbeitenden – oder wir machen Vorschläge zu individuellen Maßnahmen.
- **Wichtig:** Der Erfolg der betrieblichen Integration hängt auch ganz entscheidend vom Engagement der Unternehmen ab, wie sie ihre neuen Mitarbeiter/innen willkommen heißen und wie die Einarbeitung gestaltet wird.



ROBERT ERLER

PROJEKT-
KOORDINATOR DER
IHK ZU ROSTOCK

© privat

Alle Teilnehmenden werden am Flughafen begrüßt und zur Unterkunft begleitet – je nach Absprache durch die Projektkoordinator/innen vor Ort oder Unternehmensvertreter/innen

HOTEL-
FACHKRAFT
MICHEL POLAK
BEZIEHT SEIN
NEUES
ZUHAUSE



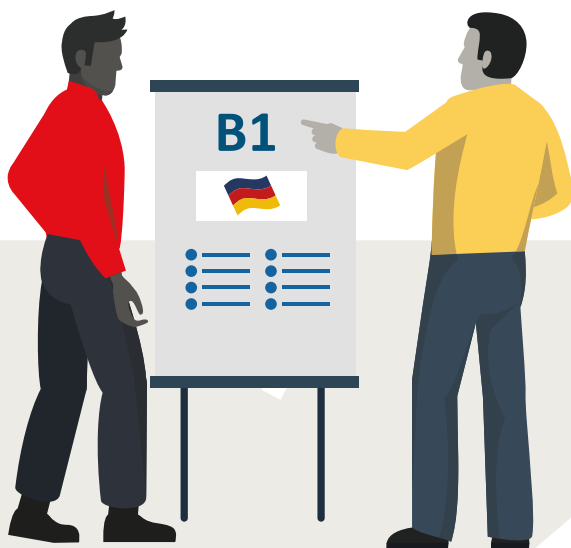
Die IHK-Projektkoordinatoren begleiten auch die Wohnungssuche

Gesellschaftliche Integration

- **Informationen:** Schon vor der Ausreise erhalten die Fachkräfte das Starterkit „Strukturiert Starten“ – mit Praxis-Tipps, Ideen und vielen Adressen. So können sie sich mit den organisatorischen und administrativen Aufgaben vertraut machen, die sie in Deutschland erwarten.
- **Wohnungssuche:** Bei Bedarf unterstützen wir die Projektteilnehmer/innen bei der Suche nach einer Wohnung – für eine erste Unterbringung am Anfang und langfristige Lösungen. Oft engagieren sich auch die Arbeitgeber/innen, indem sie z.B. für die ersten Wochen firmeneigenen Wohnraum zur Verfügung stellen. Hier stimmen wir uns eng mit den Unternehmen ab.
- **Behördengänge:** Wir begleiten bei Bedarf bei offiziellen Terminen, etwa zum Einwohnermeldeamt oder zur Ausländerbehörde. Für viele Fachkräfte ist es auch hilfreich, dass wir ihnen bei der Einrichtung von Bankkonten, Internetverträgen und Krankenkassenmitgliedschaften zur Seite stehen.
- **Netzwerk:** Wir stellen Kontakt zu lokalen Anlaufstellen her und weisen auf die sozio-kulturellen Angebote vor Ort hin. Von Sport- und Musikaktivitäten bis zur Kontaktaufnahme mit ortsansässigen Heimatcommunities: wir helfen mit, dass die Projektteilnehmer/innen auch neben ihrer Arbeit von Anfang an Anschluss finden.
- **Familiennachzug:** Die Frage, wann und wie sie ihre Familien nachholen können, ist für viele ausländische Fachkräfte wichtig. Hier verweisen wir an lokale Stellen wie Welcome Center, die es in vielen Städten gibt und die Expertise und Erfahrung mit praktischen Fragen der Einwanderung weitergeben können.

WIE UNTERSTÜTZEN WIR FACHKRÄFTE DABEI, DEUTSCH ZU LERNEN?

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz legt fest: ohne Deutschkenntnisse keine Einreise. Die betriebliche und soziale Integration von ausländischen Fachkräften in Deutschland gelingt am besten mit Deutschkenntnissen. Daher ist im Projekt „Hand in Hand for International Talents“ für die Projektteilnehmer/innen der Besuch von Sprachkursen verpflichtend.



Die Auslandshandelskammern in Vietnam, Indien und Brasilien arbeiten eng mit lokalen Sprachschulen zusammen. Vor der Einreise besuchen alle Bewerber/innen einen Deutschkurs, um mindestens das Sprachlevel B1 nach dem Europäischen Referenzrahmen zu erreichen. Diese Sprachkurse und die Prüfungen werden über das Projekt finanziert.

Nach der Einreise wird empfohlen, weitere berufsbegleitende Sprachkurse zu absolvieren, damit ausländische Fachkräfte das Sprachniveau B2 erreichen können. Das BAMF fördert mit einem Zuschuss die freiwilligen Sprachkurse bis B2 in Deutschland.

Die Sprachqualifikation ist ein Grund, warum der Vorlauf der Fachkräftezuwanderung seine Zeit dauert. Die berufsbegleitenden Deutschkurse im Drittstaat dauern mindestens ein halbes Jahr. Das Sprachlevel der Bewerber/innen von „Hand in Hand for International Talents“ ist unterschiedlich, manche starten die Sprachkurse bereits mit ersten Deutschkenntnissen, andere fangen bei Null an. Es gibt aber auch Bewerber/innen, die bereits sehr gut Deutsch sprechen – für diese verkürzt sich die Vorbereitungszeit entsprechend.

Die Sprachniveaus B1 und B2 gehören zur Mittelstufe, die es den Neuankömmlingen in Deutschland ermöglicht, sich in ihrem Alltag sprachlich gut zurecht zu finden.

VŨ LA VĂN
ELEKTRONIKER
FÜR BETRIEBS-
TECHNIK

**HIER BIN ICH
DAHEIM.**

Schwörer
Haus



© Trinkhaus

**Sprache als Schlüssel zur Integration:
die Fachkräfte im Projekt lernen im Heimatland Deutsch bis zum
Niveau B1 nach dem Europäischen Referenzrahmen**

**Hier geht es zu weiterführenden
Sprach-Informationen für Bewerber/innen:**

**Mehr Informationen über die unterschiedlichen
Sprach-Level für Unternehmen:**



**FLYER MIT BE-
RUFSSBEZOGENEN
WÖRTERN**



**FLYER MIT
DEUTSCHEN
REDEWENDUNGEN IN
DEN DREI PROJEKT-
SPRACHEN**



**FLYER
EUROPÄISCHER
REFERENZRAHMEN
FÜR SPRACHEN**

WIE LÄUFT DAS BERUFSANERKENNUNGSVERFAHREN

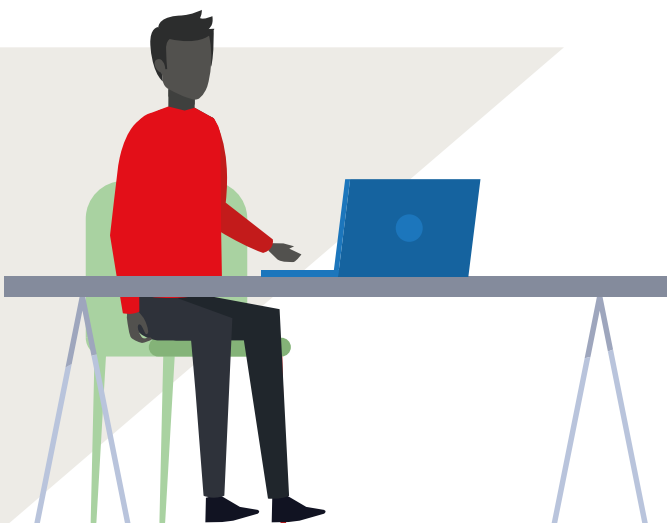
GENAU AB?

Warum ist eine Berufs- anerkennung so wichtig?

Wenn Menschen aus Nicht-EU-Staaten als Fachkräfte nach Deutschland einwandern und hier arbeiten wollen, müssen sie zuvor ihre Berufsqualifikation überprüfen und anerkennen lassen. Der Nachweis der mindestens teilweisen Gleichwertigkeit des Abschlusses mit einem deutschen Referenzberuf ist Voraussetzung, um in Deutschland arbeiten zu können. Über die Anerkennung können sich die Unternehmen in Deutschland ein Bild von den praktischen und theoretischen Kenntnissen der Bewerber/innen machen, ebenso wie von den noch fehlenden Fertigkeiten und Erfahrungen – bezogen auf den deutschen Referenzberuf.

Was macht die IHK FOSA im Projekt „Hand in Hand for International Talents“?

Die IHK Foreign Skills Approval (IHK FOSA) ist das bundesweite Kompetenzzentrum deutscher Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer Berufsabschlüsse. Für „Hand in Hand for International Talents“ prüft sie die Anerkennungsfähigkeit der Berufsabschlüsse von Bewerber/innen aus den ausgewählten Drittstaaten der IHK-Berufsgruppen des Projekts. Die IHK FOSA stellt nach dem Anerkennungsverfahren rechtssichere Bescheide aus, die belegen, ob der geprüfte ausländische staatliche Berufsabschluss voll, teilweise oder nicht gleichwertig gegenüber einem deutschen Referenzberuf ist.



Heike Klembt-Kriegel

Geschäftsführerin IHK FOSA, Nürnberg

„Erfreulich ist im Projekt „Hand in Hand for International Talents“, dass wir bisher wirklich sehr gute Ergebnisse in den Anerkennungsverfahren haben – viele der Abschlüsse aus den Drittstaaten hat die IHK FOSA anerkannt. Hier zeigt sich auch der Effekt der engen und guten Zusammenarbeit mit dem Projekt „ProRecognition“. Sie beraten zur Anerkennung und unterstützen Antragstellende bei der Zusammenstellung der vollständigen Unterlagen, dies ist ja eine Grundvoraussetzung für die Aufnahme ins Projekt.“



© IHK FOSA

Gibt es die Möglichkeit der Anpassungsqualifizierung?

Ja, bei einer teilweisen Anerkennung können bei Bedarf Anpassungsqualifizierungen umgesetzt werden, oft geht das direkt im Betrieb. Die IHK berät die Unternehmen bei der Erstellung eines Plans für Anpassungsqualifizierungen für die einzelne Fachkraft, in Abstimmung mit der IHK FOSA.

Ist das einfach, Ausbildungsabschlüsse zwischen verschiedenen Ländern zu vergleichen?

Nein, das ist nicht immer einfach, da etliche Ausbildungsordnungen in Drittstaaten anders aufgebaut sind als bei den dualen Ausbildungen in Deutschland. Dies ist ein Grund, weswegen das Verfahren der Fachkräfteeinwanderung Zeit braucht. Aber die Überprüfung der ausländischen Qualifikation ist gut investierte Zeit, da damit die Passgenauigkeit zwischen Fachkraft und gesuchter Qualifikation höher ist.

Informieren Sie sich:



→ [Infografik zur Anpassungsqualifizierung](#)

→ [Website der IHK FOSA](#)

→ [Beratung zur Berufsanerkennung für Fachkräfte: ProRecognition](#)

→ [Infos für Unternehmen rund um die Berufsanerkennung: UBA](#)

WIE ARBEITEN DIE PROJEKTPARTNER BEI DEN VERFAHRENSCHRITTEN IM EINWANDERUNGSPROZESS ZUSAMMEN?

1

Gewinnung & Ansprache

AHKs in Brasilien, Vietnam und Indien werben Bewerber/innen in Drittstaaten an

IHKs & AG-S gewinnen Unternehmen in 7 IHK Regionen

2

Bewerbervorbereitung & -vermittlung

ZAV informiert die Bewerber/innen zu Leben und Arbeit in Deutschland

Bewerber/innen lernen Deutsch bis zum Niveau B1

IHK FOSA prüft Gleichwertigkeit der beruflichen Qualifikation

ZAV & AG-S vermitteln passende Fachkräfte an Unternehmen

Unternehmen & Bewerber/innen lernen sich in digitalen Vorstellungsgesprächen kennen. **AHKs** organisieren bei Bedarf Dolmetscher/in

3

Verfahrensbegleitung

AHKs & ZAV
organisieren
und begleiten
bei Visaprozess
und Einreise

4

Integrationsbegleitung

IHK und ihr Netzwerk unterstützen
Fachkraft und Unternehmen bei
betrieblicher und gesellschaftlicher
Integration und weiterer Sprach-
qualifizierung

IHK & IHK FOSA unterstützen bei Bedarf Unternehmen bei der Planung und
Umsetzung von Anpassungsqualifizierungen

AHKs = Auslandshandelskammern

IHKs = Industrie- und Handelskammern

IHK FOSA = IHK Foreign Skills Approval

ZAV = Zentrale Arbeits- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit

AG-S = Arbeitgeber-Services der Bundesagentur für Arbeit

WELCHE ERFAHRUNGEN MACHEN IHKS UND AGENTUREN FÜR ARBEIT IN DEN REGIONEN?

Ein Kernstück des Pilotprojekts ist das Zusammenspiel in den Regionen – damit Fachkräfteeinwanderung an allen Stellen gut funktioniert. In jeder Region arbeiten stets IHK und regionaler Arbeitgeberservice als Tandem eng zusammen. Hier geben die Projektkoordinator/innen beider Häuser einen Einblick in ihre Erfahrungen bei der Umsetzung des Projekts.

Mario Nikolay

Ehem. Projektkoordinator der Agentur für Arbeit Düsseldorf

„Bevor wir einem Unternehmen geeignete Kandidat/innen vorschlagen, machen wir uns ein möglichst umfassendes Bild von den Bewerbenden. Wir fragen bestimmte Schlüsselqualifikationen ab und führen mit ihnen Gespräche. So erhalten wir übrigens zugleich einen Eindruck von den Sprachkenntnissen. Für die Kandidat/innen organisieren wir dann Vorbereitungsstermine. Wir möchten, dass sie gut informiert und selbstbewusst in das Bewerbungsgespräch gehen können.“



© Agentur für Arbeit Düsseldorf



© Agentur für Arbeit Erfurt

Andrea Mayland

Ehem. Projektkoordinatorin der Agentur für Arbeit Erfurt

„Wir konnten bereits etliche Bewerbungsgespräche vermitteln. Aber nicht alle liefen gut: Wir haben die Erfahrung gemacht, dass diese nicht zu früh stattfinden sollten, wenn Bewerber/innen noch am Anfang ihres Deutschkurses stehen. Das wirkte manchmal als Barriere. Wir ziehen grundsätzlich Dolmetscher bei den Bewerbungsgesprächen hinzu, in den meisten Fällen warten wir aber inzwischen den Zeitpunkt ab, dass die ausländische Fachkraft kurz vor der B1-Sprachprüfung steht oder den Sprachkurs schon erfolgreich beendet hat.“

Vanessa Wiesmann

Projektkoordinatorin der IHK Düsseldorf

„Unsere Erfahrung in Düsseldorf zeigt, dass IT-Unternehmen oft auch Vorstellungsgespräche auf Englisch führen. Das erleichtert die Verständigung mit Fachkräften, die ihren Deutschkurs noch nicht ganz fertig absolviert haben. Wir sehen auch ein hohes Engagement seitens dieser Unternehmen bei der finanziellen Unterstützung beim Ankommen der Fachkräfte, beim Thema Wohnungssuche etc.“



© IHK Düsseldorf



© IHK Erfurt

Anja Wolf

Projektkoordinatorin der IHK Erfurt

„Wir arbeiten hier stark als Projekt-Tandem zusammen, die Zusammenarbeit zwischen uns als IHK und dem regionalen Arbeitgeberservice (AG-S) der BA funktioniert wirklich gut. Weil wir gemeinsam in der Region bestens vernetzt sind mit Unternehmen, konnten wir bereits viele Arbeitgeber/innen für das Projekt „Hand in Hand for International Talents“ gewinnen. Auch wenn die Corona-Pandemie die Arbeitgeber-Gewinnung anfänglich deutlich erschwert und verlangsamt hatte.“

Sandra Schorrer

Projektkoordinatorin der IHK Reutlingen

„Wir haben viele Informationsangebote für Unternehmen in der Region: Erfolgreich sind vor allem virtuelle Info-Veranstaltungen und Dialogangebote. Hier können Unternehmen ihre Fragen rund um das Projekt gleich klären. Für uns sind diese Veranstaltungen auch wichtig, weil wir darüber die Möglichkeit haben, auch Themen wie Willkommenskultur und Integrationsmanagement bei den Unternehmen zu adressieren.“



© IHK Reutlingen

Thore Freihube

Projektkoordinator der Agentur für Arbeit Lübeck

„In der IHK-Region Lübeck ist der Bedarf an Fachkräften aus Hotellerie und Gastronomie für den Tourismus sehr groß. Leicht zu erreichen ist die Zielgruppe allerdings nicht, es gibt wenig staatliche Ausbildungen in den Drittstaaten, das macht das Verfahren der Berufsanerkennung vielfach aufwändiger. So kommt es dann auch zu längeren Wartezeiten für die Unternehmen. Dennoch sehen wir jetzt Bewegung und die ersten Fachkräfte werden demnächst mit der Sprachqualifizierung fertig sein – wir freuen uns auf die ersten Einreisen!“



© privat

Robert Erler

Projektkoordinator der IHK zu Rostock

„Wir bieten bei „Hand in Hand for International Talents“ auch Unterstützung bei der Integration an. Daher ist für uns der Ausbau des regionalen Netzwerk-Gedankens sehr wichtig. Wir fördern die gute Zusammenarbeit mit lokalen Unterstützer/innen wie z.B. der Welcome Center, damit die Fachkräfte nach ihrer Einreise nicht ins Leere laufen. Durch das Netzwerk vermitteln wir nicht nur Kontakte, sondern auch aktive Unterstützung z.B. bei Behördengängen, der Wohnungssuche oder Fragen zum Familiennachzug. Wir schreiben Willkommenskultur groß.“



© IHK zu Rostock

Daniel Boban

Ehem. Projektkoordinator der Agentur für Arbeit Reutlingen

„Wir sind in der wirtschaftsstarken Region Reutlingen mit Ansprechpartnern an jedem einzelnen AGS-Standort breit aufgestellt und können so Arbeitgeber über das Projekt „Hand in Hand for International Talents“ gezielt informieren. Der persönliche Kontakt ist das A und O, um die Angebote des Pilotprojekts zu vermitteln. Viele – vor allem kleine – Unternehmen wissen nicht, wie sie ausländische Fachkräfte für sich gewinnen können. Das Verfahren ist für Unternehmen und Bewerber sehr schwierig nachvollziehbar, so dass es eine gute Orientierung und persönliche Begleitung braucht. Die bieten wir im Team von „Hand in Hand for International Talents.“



© Agentur für Arbeit Reutlingen



© IHK zu Lübeck

Laura Sonnen

Projektkoordinatorin der IHK zu Lübeck

„Viele Unternehmen bestätigen mir immer wieder, wie wichtig ihnen der Service aus einer Hand ist. Wir stimmen uns daher als IHK Lübeck stets eng mit unserem Tandempartner, dem regionalen AGS, ab und begleiten auch die Vorstellungsgespräche zwischen Bewerber/in und Unternehmen gemeinsam. Unser Credo: Wege kurz halten.“

Kathrin Hermann

Ehem. Projektkoordinatorin der Agentur für Arbeit Rostock

„Mir fällt auf, dass Unternehmen in der Region sogar oft mehrere Fachkräfte auf einmal suchen. Das können wir im Projekt auch gut leisten. Unser Bewerberpool von „Hand in Hand for International Talents“ füllt sich immer mehr, da immer mehr Fachkräfte ihre Sprachkurse im Drittland beendet haben. Es freut uns sehr, wenn Unternehmen mit der positiven Erfahrung direkt weitere Fachkräfte über das Projekt „Hand in Hand for International Talents“ einstellen.“



© Margit Wild

WIE ERREICHEN SIE UNSERE

PROJEKTKOORDINATOR/INNEN IN DEN PILOT-REGIONEN?



Tandem in IHK-Region Düsseldorf

Vanessa Wiesmann

Projektkoordinatorin

wiesmann@duesseldorf.ihk.de

+49 (0) 211 3557 260



Malgorzata Plöcks

Projektkoordinatorin

malgorzata.ploecks@arbeitsagentur.de

+49 (0) 211 6923104



Tandem in IHK-Region München

Sebastian John

Projektkoordinator

john@muenchen.ihk.de

+49 (0) 89 5116-1109



Linda Eberhardt

Arbeitgeber-Service

Linda.Eberhardt2@arbeitsagentur.de

+49 (0) 89 5154-7338



Tandem in IHK-Region Offenbach

Anna Strohmann

Projektkoordinatorin

strohmann@offenbach.ihk.de

+49 (0) 69 8207 156



Matthias Ernst

Arbeitgeber-Service

Matthias.Ernst2@arbeitsagentur.de

+49 (0) 69 82997-674



Tandem in IHK-Region Erfurt

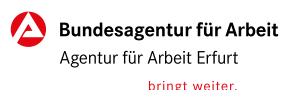
Anja Wolf

Projektkoordinatorin
wolf@erfurt.ihk.de
+49 (0) 361 3484 128



Korinna Gollhardt

Arbeitgeber-Service
Korinna.Gollhardt@arbeitsagentur.de
+49 (0) 800 45 555 20



Tandem in IHK-Region Reutlingen

Sandra Schorrer

Projektkoordinatorin
schorrer@reutlingen.ihk.de
+49 (0) 7121 201 244



Laura Kleiber

Arbeitgeber-Service
Reutlingen.arbeitgeber@arbeitsagentur.de
+49 (0) 7121 309-587



Tandem in IHK-Region Lübeck

Laura Sonnen

Projektkoordinatorin
sonnen@ihk-luebeck.de
+49 (0) 451 6006-220



Thore Freihube

Arbeitgeber-Service
Thore.Freihube2@arbeitsagentur.de
+49 (0) 451 588 259



Tandem in IHK-Region Rostock

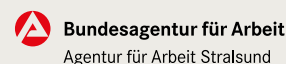
Robert Erler

Projektkoordinator
Robert.Erler@rostock.ihk.de
+49 (0) 381 338 517



Michael Dietrich

Projektkoordinator
Michael.Dietrich3@arbeitsagentur.de
+49 (0) 381 804-2222



WAS SIND VERWANDTE PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG DER FACHKRÄFTEEINWANDERUNG?

Das Pilotprojekt „Hand in Hand for International Talents“ reiht sich in zahlreiche Aktivitäten und Angebote zur Fachkräfteeinwanderung ein und erprobt die Potenziale und Hürden bei der Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes. Wir bewegen uns im Kontext anderer

Projekte, die dem Fachkräftemangel mit Fachkräfteeinwanderung begegnen möchten. Zum Teil kooperieren wir eng; andere Projekte haben einen unterschiedlichen Fokus z. B. in Bezug auf die Berufsgruppen oder Länder, in denen Fachkräfte gewonnen werden.

PORTAL DER BUNDESREGIERUNG:

→ [Make-it-in-Germany](#)



AUSGEWÄHLTE FACHKRÄFTE-PROJEKTE DER DIHK SERVICE GMBH:

→ [ProRecognition \(ProRec\)](#)



→ [Unternehmen Berufsanerkennung \(UBA\)](#)



AUSGEWÄHLTE FACHKRÄFTE-PROJEKTE DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT:

→ [HabiZu. Handwerk bietet Zukunft](#)



→ [THAMM \(„Towards a Holistic Approach to Labour Migration Governance and Labour Mobility in North Africa“\)](#)



→ [Triple Win](#)

WIE ERREICHEN SIE UNS DIREKT IM PROJEKTBÜRO?



v. l. n. r.: Rafael Schmauch, Marcel Fernandes, Anine Linder, Carolin Ruppert und David Müller

Projektteam

TEAM DIHK SERVICE GMBH

Anine Linder & Carolin Ruppert

Projektleitung
projektleitung_hih@dihk.de

Marcel Fernandes

Projektreferent
fernandes.marcel@dihk.de

Rafael Schmauch

Projektreferent
schmauch.rafael@dihk.de

David Müller

Projektmitarbeiter
mueller.david@dihk.de

TEAM BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Silvia Rager

Strategische Projektleitung

Christiane Distelrath

Operative Projektleitung
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung

Alexander Wilhelm

Internationale Beziehungen

zav.handinhand@arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit

IMPRESSUM

Herausgeber:

DIHK Service GmbH
Breite Straße 29
10178 Berlin-Mitte

+ 49 30 203 08 - 65 83
projekt_hih@dihk.de

Geschäftsführung:

Dr. Achim Dercks und Sofie Geisel

Handelsregister: HRB 191906 B
Amtsgericht Charlottenburg
Ust.-IDNr.: DE 317040590
Steuernummer: 27/027/37736

Das Projekt „Hand in Hand for International Talents“
wird gefördert durch das Bundesministerium für
Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

Verantwortlich für redaktionellen Inhalt:

Anine Linder und Rafael Schmauch, DIHK Service GmbH

Konzept und Texte:

Mitarbeit & Redaktion durch dialogwert.
Kommunikations- und Strategieberatung, Berlin

Grafik:

Braun Grafikdesign, Berlin

Alle in dieser digitalen Broschüre verwendeten Texte und grafischen Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Sollten Sie Teile hiervon verwenden wollen, wenden Sie sich bitte an die Herausgeberin. Sie wird dann gegebenenfalls den Kontakt zum Urheber oder Nutzungsberechtigten herstellen.

Berlin, 2023